

Stadt Ulm
2009

Ulm, 30. Oktober

Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht
SUB-IV-Schm

Bericht

über das Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) zum Bebauungsplan 136/21 "Wohnquartier am Lettenwald" im Stadtteil Böfingen

1. Ablauf der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

Entsprechend dem Beschluss des Fachbereichsausschusses Stadtentwicklung, Bau, Umwelt vom 14. Juli 2009 wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit in folgender Art und Weise durchgeführt:

Ziel und Zweck der Planung sowie deren voraussichtlichen Auswirkungen wurden vom 10. August 2009 bis 21. August 2009 im Bürgerservice Bauen bei der Hauptabteilung Stadtplanung Umwelt Baurecht, Münchnerstraße 2, öffentlich dargelegt und mit interessierten Bürgern öffentlich erörtert. Es bestand die Möglichkeit, sich während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift zu den Bebauungsplanabsichten zu äußern.

Darüber hinaus fand im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 22. Juli 2009 im Bürger-Treff Böfingen eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Planung des Neubaugebietes statt.

2. Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

An der öffentlichen Anhörung haben insgesamt fünf Personen teilgenommen. Dabei handelte es sich um interessierte Bürger, die sich über die Planungsabsichten, den Planungsstand sowie über Art und Maß der baulichen Nutzung informierten.

Es wurde eine schriftliche Sammeläußerung von Bürgern des Sudetenweges und eine Äußerung per e-mail vorgebracht.

An der öffentlichen Informationsveranstaltung im Bürger-Treff Böfingen haben etwa 25 Bürger teilgenommen. Nach der Präsentation der Planung durch Herrn Jescheck und Herrn Schmid (Stadt Ulm, Hauptabteilung Stadtplanung, Umwelt, Baurecht) wurden in der anschließenden Diskussion seitens der Bürger Einwendungen und Anregungen geäußert. Dabei wurden im wesentlichen Fragen der Verkehrserschließung, die Gestaltung mit Hochhäusern, die Versorgung mit Läden und Dienstleistungen, Lärmschutzvorkehrungen und der vorgesehene Energiestandard erörtert.

Peter Schmid